



Conseil de l'Europe  
Direction de la presse  
et de l'information  
Herrn Lothar Hertwig  
Presseattaché  
F-Strasbourg

Zürich, den 18.2.1972  
ju/w

Sehr geehrter Herr Hertwig,

ich komme zurück auf unsere verschiedenen telefonischen  
Besprechungen und Ihren Brief vom 1.2.1972.

Wie Sie sich erinnern werden, hatten wir seinerzeit  
besprochen, daß - nachdem Herr von Karajan und die  
Berliner Philharmoniker mit dem ehrenvollen Auftrag  
betraut wurden, die Europahymne zu bearbeiten und auf  
Platte aufzunehmen - die ganze praktische Seite der  
Durchführung von uns vorgenommen werden soll. Selbst-  
verständlich soll dies in engster Absprache mit Ihnen  
geschehen.

Zu den von Ihnen am 1.2.1972 aufgeworfenen Fragen  
darf ich folgendes sagen:

1. Das Berliner Orchester heißt Berliner Philharmoniker  
und wir bitten, in allen Publikationen nur diesen Namen  
zu verwenden.

2. Wir haben verabredet, daß rechtzeitig zum 5. Mai 1972 bei der DGG eine Langspielplatte der Europahymne (Version für Sinfonie- und Version für Blasorchester) mit den 18 National-Hymnen der dem Europarat angehörenden Länder erscheint. Dazu würde für jedes Land eine kleine Platte erscheinen, auf der die Europahymne in beiden Fassungen und die Nationalhymne des jeweiligen Landes erscheint.

17! Convent  
p. tel. de  
23.2.72  
BT

*non!*  
*BT*

3. Wir hatten das Problem der Autorenrechte diskutiert und ich glaube, Sie waren mit mir einig - nach Darlegung meiner Argumente - daß eine solche Übertragung weder möglich noch seinerzeit vorgesehen war. Wie ich in- → zwischen feststellen konnte, handelt es sich bei den durch die GEMA abzuführenden Sende- oder Aufführungsrechten der Schallplatte um so minimale Beträge - die meistens überhaupt pauschal mit anderen, gebührenpflichtigen Musikstücken abgeführt werden - daß eine Aufschlüsselung kaum möglich wäre. Es wird sicher in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen - wenn es sich zum Beispiel um eine geschlossene Veranstaltung handelt, oder wenn kein Eintritt erhoben wird - überhaupt keine Gebühr zu bezahlen sein.

gus

4. Was Ihre Idee der Herstellung einer weiteren Platte mit der Europahymne betrifft, so glaube ich nicht, daß dieses Thema im Moment zur Diskussion steht, da sicher kein Anlaß besteht, eine zweite Platte herauszugeben. Sollte das Problem aber einmal auftauchen, bin ich überzeugt, daß man eine gemeinsame Lösung - im Rahmen der geltenden Usancen finden wird.

5. Ich werde Ihnen rechtzeitig, zu Beginn März, ein Exemplar der Partitur mit den notwendigen Erläuterungen zukommen lassen.

6. Es ist, wie ich Ihnen bereits am Telefon sagte, völlig unüblich und auch praktisch gar nicht durchführbar, eine Partitur bei verschiedenen Verlagen zu veröffentlichen. Wir haben auch gesehen, daß die entsprechenden Nationalhymnen immer bei einem und nicht bei verschiedenen Verlagen erschienen sind.

7. Wir haben die DGG gebeten, wegen der Plattenhülle mit Ihnen in engem Kontakt zu bleiben. Ich darf Sie bitten, über dieses Problem, sowie über die Zurverfügungstellung von Plattenexemplaren an Ihre Presseabteilung und die Auslieferungstermine direkt mit Herrn Dr. Hirsch, Polydor International GmbH, Postfach 879, 2 Hamburg 1, zu sprechen.

Ich darf Ihnen bestätigen, daß die Arbeiten - trotz der unglaublichen Kürze der Zeit - von uns fristgerecht durchgeführt werden, so daß die Platte rechtzeitig Anfang Mai zur Verfügung stehen kann. Gerade aber um diese fristgerechte Durchführung zu ermöglichen, brauchen wir die volle Unterstützung der DGG und des Verlages Schott.

Mit freundlichen Grüßen



Emil Jucker